

# Andrea Lein

## Portfolio



## Inhalt

Seite 1	<b>Vita / Ausstellungen</b>	
Seite 2	<b>Ich ist eine andere</b>	Aktuelle Arbeiten
Seite 3 bis 8	<b>Figur</b>	Arbeiten bis 2023
Seite 9 bis 11	<b>Einzelheiten</b>	Arbeiten bis 2021
Seite 12 bis 16	<b>Coated Canvas</b>	Arbeiten bis 2017/18
Seite 17 bis 20	<b>Gelebte Räume</b>	Arbeiten bis 2015

# Andrea Lein

Atelierhaus Weißensee  
Langhansstraße 7A  
13086 Berlin

1959 geboren in Altdöbern  
1980-82 Töpferlehre  
1980-82 Abendstudium „Plastik“  
Kunsthochschule Berlin-Weißensee  
1982-87 Kunststudium Halle-Burg Giebichenstein  
seit 1987 Freischaffend mit Atelier in Berlin

## Ausstellungen / künstlerische Tätigkeit

2024 Art Karlsruhe Stand Galerie Markus Döbele  
2023 Affordable Art Fair Hamburg  
Ausstellung „25 Jahre Galerie Döbele“  
Art Karlsruhe  
2022 Neustart Kultur Stipendium (Mai – Oktober)  
Art Karlsruhe  
Galerie Pankow Berlin „Der Mythos ist hin“  
artspring Kunstfestival Berlin  
Galerie Döbele „Lichtblicke“  
2021 Galerie parterre Berlin  
Galerie Döbele „Große Kunst – Kleine Formate“  
2020 Art Karlsruhe  
Galerie Döbele „Lockdown Liberty“  
2019 Galerie ratskeller Berlin (Einzelausstellung)  
Art Karlsruhe  
2018 Galerie Greskewitz-Kleinitz Hamburg  
Galerie Döbele „20 Jahre – 20 Künstler“  
Art Karlsruhe  
Soroptimist Würzburg „Ein Bild für ein Bild“  
2017 Galerie Döbele „Sonne, Mond und Sterne“  
Art Karlsruhe  
2016 Kunstmesse Innsbruck / Art Bodensee  
Art Karlsruhe  
Galerie Döbele „Zaubergarten“  
2015 Art Bodensee / Kunstmesse Frankfurt/M  
Art Karlsruhe (one artist show)  
Galerie Döbele (Einzelausstellung + Katalog)

# Ich ist eine andere (2024)

(Mischtechnik auf Papier 160 x 116 cm)



„Solo“



„Zweierlei“



„Mittendrin“



„Aufmerksamkeiten“

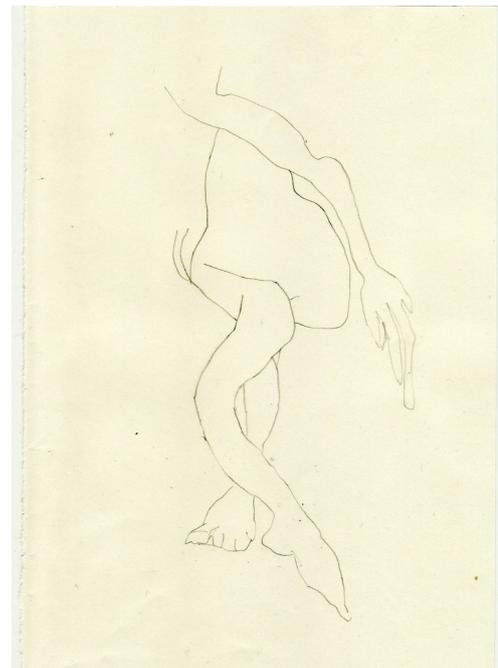
**Figur (bis 2023)**  
( Acrylmischtechnik auf Leinwand )



„Karma“ (200 x 150 cm)



„Leichtigkeit“ (140 x 100 cm)





„Klimbim“ (200 x 200 cm)



„Rückhalt“ (160 x 120 cm)



„Anmut“ (100 x 80 cm)



„Verteiler“ (180 x 140 cm)



„Stubenhocker“ (120 x 100 cm)



„Phantom“ (100 x 160 cm)



„Flunkerei“ (80 x 80 cm)



„Geduld“ (50 x 50 cm)



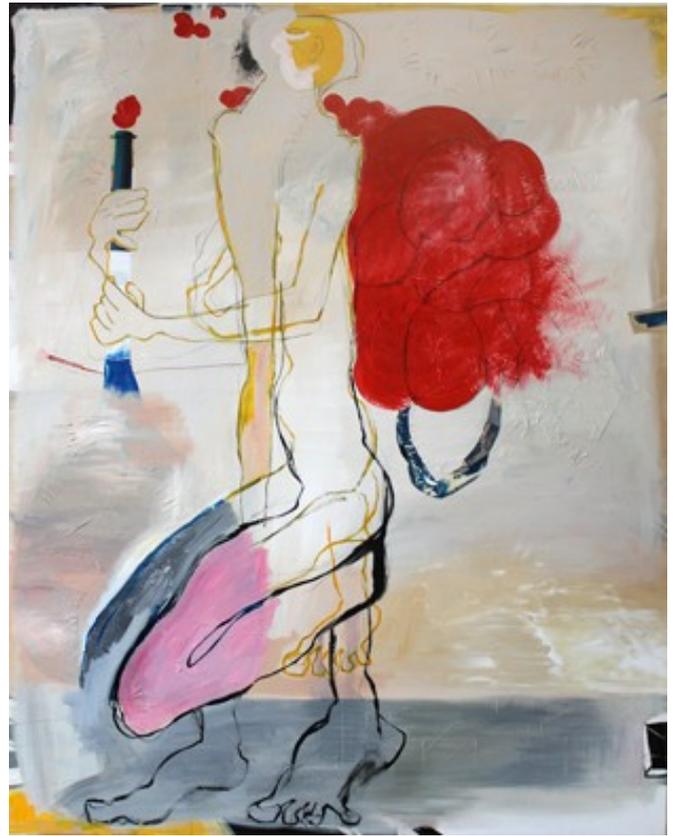
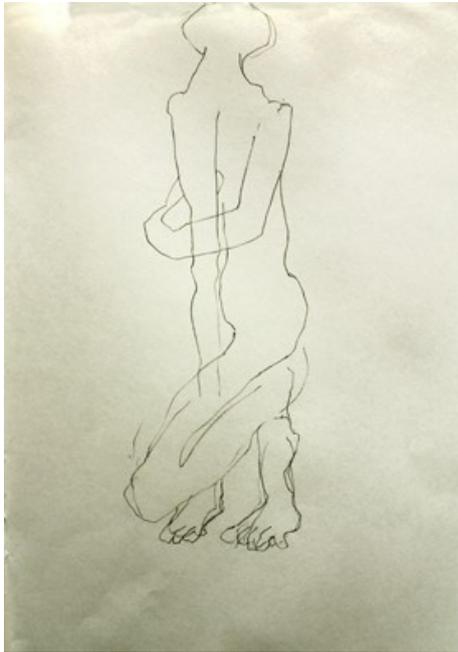
„Verführung“ (170 x 170 cm)



„Rätsel“ (120 x 100 cm)



„Überwindung“ (170 x 170 cm)



„Kokolores“ (180 x 140cm)



„Kompars“ (200 x 180 cm)

## Einzelheiten (bis 2021)

(Mischtechnik auf Leinwand und Papier: Acryl, Bleistift, Buntstift)



„Ausgrabung“ (100 x 100 cm)



„Teilchen“ (21 x 21 cm)



„Verborgeneheit“ (60 x 60 cm)



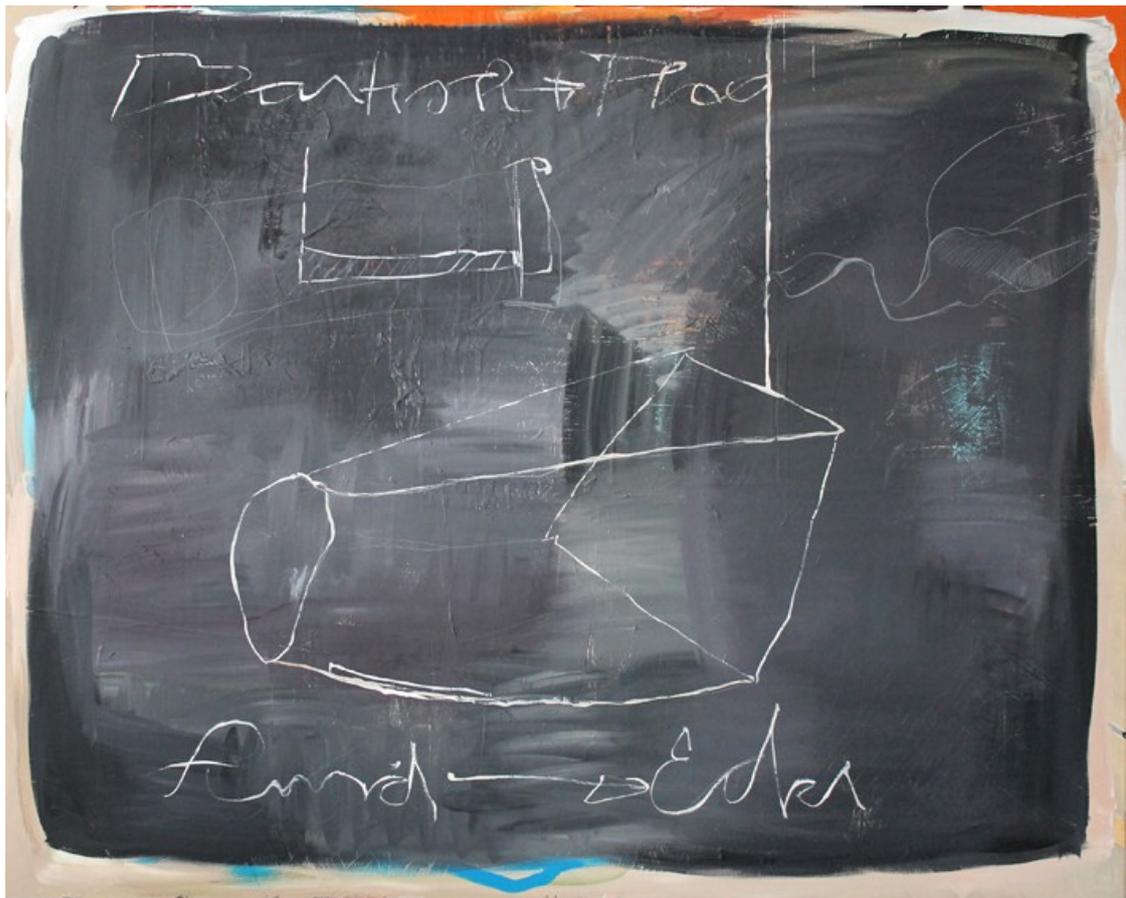
„Rundherum“ (60 x 60 cm)



„Ladung“ (30 x 30 cm)



„Vorwand“ (30 x 30 cm)



„Freistunde“ (160 x 200 cm)



„Klunker“ (120 x 100cm)



„Akku“ (50 x 50 cm)



„Stolperstein“ (100 x 80 cm)



„Gemischtwaren“ (120 x 80 cm)

## Coated Canvas (bis 2017)

Meine Bilder sind Schichtungen. Die letzte sichtbare Oberfläche soll auf ein geheimnisvolles unsichtbares Darunter verweisen. Die Bearbeitung der Leinwand führt zu taktilen Referenzen. Ich bringe Grafisches und Malerisches in einen Dialog und verweise über vordergründige Farbsignale auf leisere, schnell zu übersehende Elemente. Das imaginäre visuelle Öffnen der Oberfläche bringt neue Bildzusammenhänge hervor, baut neue Räume auf. Bei meinen Bildern soll das Fließende und Prozessuale erlebbar werden. Zwischen den einzelnen Schichten entwickeln sich neue Bezüge, Spannungen, Ordnungen und Unordnungen, Muster, Verhältnisse und Missverhältnisse.



„Tarnkappe“ (200 x 200 cm)



„Pfadfinder“ (160 x 200 cm)



„Versteck“ (160 x 200 cm)



„Feinkost“ (160 x 160 cm)



„Fingerspitzengefühl“ (100 x 100 cm)



„Behütung“ (180 x 180 cm)



„Schwarm“ (100 x 100 cm)



„Duo“ (50 x 70 cm)



„Einfaches Doppel“ (50 x 70 cm)



„Zutaten“ (150 x 200 cm)



„Hula Hupp“ (200 x 200 cm)

## Gelebte Räume (bis 2015)

Der Beginn ist meistens eine Zeichnung auf Papier, dann wähle ich einen interessanten grafischen Akzent aus und verleime ihn auf der Leinwand. Diese beschichte, reserviere und übermale ich so lange bis die gefundenen Zeichen ein Ganzes geworden sind und eine geheimnisvolle Bedeutung besitzen. Das Verweben von Handzeichnung und Malerei, das Kombinieren von bereits bewertetem Papier und Leinwand soll Verfremdung und Dingreiz steigern. Das Entstehen mehrerer in sich verschränkter Ebenen ist erwünscht. Inhaltlich und handwerklich-formal sollen die Bilder Freiräume für verschiedene Sichtweisen öffnen.



„Ahoi“ (100 x 200 cm)



„Stückgut“ (100 x 200 cm)



„Seeluft“ (100 x 200 cm)



„Strudel“ (100 x 200 cm)



„Fokus“ (80 x 80 cm)



„Unruhestifter“ (100 x 100 cm)



„Störung“ (160 x 200 cm)



„Eingang“ (120 x 160 cm)